Bezugspreis: Für den Monat 1.80 RM., Zustellgebühr 20 Rpf. Selbstabholer 1.80 RM. Wochenkarten 45 Rpf. Die Bezugsquittungen sollte jeder Abonnent mindestens 3 Monate aufheben betreffs der Abonnenten-Versicherung. Erscheinungsweise: Wertags nachm 2 Uhr. Zeitungsausgabe: Nachm. ½5–6 Uhr. Alle Postanstalten, Postboten und Austräger in Stadt und Land nehmen jederzeit Bestellungen auf das T. A. W entgegen

Gegründet 1807

Tageblatt
Annaberger Wochenblatt

Anzeigenpreise: Anzeigen: 35 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Rpf., Klein-Anzeigen (1spaltig nicht über 10 mm hoch): mm-Zeile 6 Rpf., amtliche Bekanntmachungen: 95 mm breite mm-Zeile 20 Rpf., Textreklamen: 95 mm breite mm-Zeile 27 Rpf., Rabatte nach Tarif. Für Sammelinserate und Platzvorschriften Aufschläge lt. Tarif. Die Berechnung erfolgt von Strich zu Strich. Offerten-Gebühr: 30 Rpf. zuzügl. Porto. Nachweis 20 Rpf.

Fernruf 2741/2742

Alle Zuschriften für den Anzeigenteil wie auch für den redaktionellen Teil sind ausschließlich an T. A. W. zu richten. — Für Rückgabe unverlangt eingesandter Zuschriften und Angebote sowie aller anderen nicht bestellten Schriftstücke macht sich der Verlag nicht verbindlich. Anfragen, deren Marken zur Antwort nicht beiliegen, bleiben unberücksichtigt.

Hauptzeitung und verbreitetster Geschäfts- und Familien-Anzeiger für das gesamte Obererzgebirge

Die auf gewisse Anzeigen bewilligten Nachlässe werden nur bei sofortiger Begleichung gewährt. Bei Klagen, Konkursen usw. wird der Gesamtbetrag in Rechnung gestellt. — Bei Störungen in der Herstellung oder im Versand, verursacht durch höhere Gewalt, Krieg oder sonstige Zufälle, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Das Tageblatt „Annaberger Wochenblatt“ ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Annaberg, des Rates der Stadt Annaberg, der Amtsgerichte Annaberg und Jöhstadt, des Arbeitsgerichtes Annaberg, des Finanzamtes Annaberg, sowie des Rates der Stadt Jöhstadt behördlicherseits bestimmte Blatt.

Nachdruck unserer Artikel und Meldungen — ohne Ausnahme — dürfen nur mit unserer Genehmigung stattfinden. Unbefugter Nachdruck wird strafrechtlich verfolgt.

Je 1000 RM. gewährt der Verlag vom Tageblatt „Annaberger Wochenblatt“ an seine Abonnenten und deren Ehegatten bei einem Unfall mit tödlichem Ausgang an die Hinterbliebenen kostenlos auf Grund der in der Geschäftsstelle ausliegenden Bedingungen.

Nr. 302. Gemeindeverbandsgirokonto Nr. 67 Annaberg. Postscheckkonto Nr. 20 807. **Sonnabend, den 29. Dezember 1928.** Aufschrift für Briefe und Telegramme: Annaberger Wochenblatt. 122. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Anzeigepflicht bei ansteckenden Krankheiten.

Jeder Erkrankungs- und Todesfall, sowie jeder Krankheitsverdacht von Lepra, Cholera, Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Pest, Pocken, Genickstarre, spinale Kinderlähmung, Fleisch-, Fisch- und Wurstvergiftung, Unterleibstyphus, Paratyphus, Ruhr, Tollwut, Bißverletzung durch tolle oder tollwutverdächtige Tiere und Milzbrand, sowie jeder Erkrankungs- und Todesfall von Diphtherie und Krupp, Scharlach, Kindbettfieber nach rechtzeitiger Geburt und Fehlgeburt, eitriger Augenentzündung der Neugeborenen ist unverzüglich, spätestens aber binnen vierundzwanzig Stunden, mündlich oder schriftlich der Ortspolizeibehörde des Aufenthaltsortes des Erkrankten oder des Sterbeortes anzuzeigen.

Zur Anzeige sind verpflichtet:

1. der behandelnde Arzt.

Wenn von ärztlicher Behandlung abgesehen worden ist:

2. der Haushaltungsvorstand;
3. jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten beschäftigte Person;
4. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Erkrankungs- oder Todesfall sich ereignet hat;
5. die Heimbürgin.

Die Verpflichtung der unter 3—5 genannten Personen tritt nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist.

Nichtbeachtung der vorstehenden Vorschriften wird mit Geldstrafe bis zu 150.— RM. oder mit Haft bestraft.

Vordrucke zu den Anzeigen können von den Ortsbehörden kostenfrei bezogen werden. — 801 —

Die Amtshauptmannschaft und der Stadtrat zu Annaberg,
am 29. Dezember 1928.

Am Mittwoch, den 2. Januar 1929. nachmittags ½3 Uhr, findet im Verhandlungssaale der Amtshauptmannschaft Annaberg **öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses statt.**

Amtshauptmannschaft Annaberg, am 28. Dezember 1928.

Oeffentlicher Bezirkstag am Sonnabend, den 5. Januar 1929, vormittags 9 Uhr, im Sitzungssaale der Stadtverordneten in Annaberg. Die Tagesordnung hängt im Hausflur des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes aus.

Annaberg, am 27. Dezember 1928. **Bürgermstr. Sacher, Jöhstadt,** Vorsitzender des Bezirkstags.

Ablösung der Glückwünsche anläßlich des Jahreswechsels.

Die schöne Sitte, Freunde und Bekannte anläßlich des Jahreswechsels durch einen Glückwunsch zu erfreuen, ist in den letzten Jahren mehr und mehr dadurch ersetzt worden, daß ein Austausch der Glückwünsche unterbleibt und dafür ein Betrag für wohltätige Zwecke gestiftet wird. Auf Vorschlag des Wohlfahrtspflegeausschusses sollen auch in diesem Jahre die Ablösungsbeträge den in den Vorjahren errichteten Fonds zugeführt werden, der dazu bestimmt ist, die Mittel zur Errichtung eines

Bürgerheims

aufzubringen.

Diejenigen, die diesen Gedanken bei der Ablösung der Neujahrsglückwünsche unterstützen wollen, werden gebeten, den Betrag bei der Stadthauptkasse Annaberg, Rathaus, I. Stock, oder auf Girokonto Nr. 4401 oder auf Postscheckkonto Leipzig Nr. 22292 unter Angabe des Zweckes einzuzahlen.

Die Namen derjenigen, die Beträge für den angegebenen Zweck eingezahlt haben, werden im Annaberger Wochenblatt veröffentlicht. **Die Höhe des eingezahlten Betrages wird nur auf besonderen Wunsch veröffentlicht.**

Wer bei anderer Gelegenheit, wie Festlichkeiten, Jubiläen, Sühneterminen usw., eine offene Hand zeigen will, erinnere sich des **Bürgerheimfonds.**

Annaberg, am 28. Dezember 1928.

Der Rat der Stadt Annaberg. — Wohlfahrts- u. Jugendamt —
[419] Dr. Krug, Erster Bürgermeister.

Ortsgesetz. Die Stadtverordneten haben mit Zustimmung des Rates einen 1. Nachtrag zu dem Ortsgesetze über die Anstellungs- und Rechtsverhältnisse der Beamten, Beamtenanwärter und Dauerangestellten, sowie der Lehrer an der städtischen höheren Handelslehranstalt (mit Lehrlingsabteilung) und der Gewerbeschule der Stadt Annaberg vom 12. Juni 1926, vom 3. April 1928 beschlossen, der von der Kreishauptmannschaft Chemnitz am 10. Dezember 1928 kraft Ermächtigung seiten des Kreisausschusses genehmigt worden ist. Dieser Ortsgesetznachtrag wird hiermit amtlich verkündigt mit dem Hinzufügen, daß das Schriftstück an Ratsstelle — Zimmer Nr. 2 — innerhalb von 2 Wochen während der üblichen Geschäftsstunden für Jedermann ausliegt. [421]

Annaberg, am 28. Dez. 1928. **Der Rat der Stadt Annaberg.**

Feuerwehr.

Der Rat hat auf Vorschlag der Führerschaft der städtischen Feuerwehr zu Annaberg Herrn Lehrer **Kurt Stamm** zum 2. stellvertretenden Feuerwehrkommandanten und Herrn Schneidermeister **Theodor Göbel** zum Feuerwehradjutanten auf die Zeit bis Ende 1931 gewählt. Die Herren sind heute an Ratsstelle für diese Ehrenämter in Pflicht genommen worden.

Annaberg, am 29. Dezember 1928.
[422] **Der Rat der Stadt Annaberg.**

Städt. Freibank, Annaberg. Montag von 8 Uhr ab Ochsenfleisch, roh, Pfd. 50 Pfg. [420] **Städt. Schauamt.**

Auf Blatt 344 des hiesigen Handelsregisters, die Firma **G. Kirchhof jun. in Annaberg** betr., ist eingetragen worden:

Gustav Erich Kirchhof ist ausgeschieden, der Kaufmann Max Rudolf Reich in Annaberg ist Inhaber. Er haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch nicht die in dem Betriebe begründeten Forderungen auf ihn über.

Amtsgericht Annaberg, am 29. Dezember 1928.

Das im Grundbuche für **Buchholz Blatt 381** auf den Namen **Max Ebeling** eingetragene Grundstück soll am

15. Februar 1929. vormittags 10 Uhr,

im Rathause zu Buchholz **im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.**

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 3,4 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 3500 RM geschätzt. — Die Brandversicherungssumme beträgt 7200 RM.; sie entspricht dem Friedensbaupreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Ges. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72). — Es besteht aus Wohn- und Hintergebäude sowie Hofraum und Garten.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 5).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 29. September 1928 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzusetzen. Za 12/28 Nr. 2.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Annaberg, den 21. Dezember 1928. **Das Amtsgericht.**

Landwirtschaftliches Gut

mit ca. 10 ha Feld ist für 1. April 1929 zu verpachten. Vorhanden sind 2 Pferde und 10 Rinder nebst totem Inventar.

Angebote sind bis 15. Januar 1929 bei dem unterzeichneten Gemeinderate einzureichen.

Sehma, den 27. Januar 1928. **Der Gemeinderat.**

Fürsten- und Landesschule St. Afra zu Meißen.

Ostern 1929, wird an der Anstalt eine Vorklasse (Quarta) eröffnet, in die Schüler mit und ohne lateinische Vorkenntnisse eintreten können und zum Eintritt in die Fürstenschule vorbereitet werden. Auf Antrag können die Schüler im Alumnate Unterkommen finden. Anmeldungen bis Ende Januar an **die Direktion.**

Sparkasse Frohnau

empfiehlt sich bestens zur Einlage von Spargeldern.

Verzinsung { bei täglicher Kündigung . . . 5%
„ monatlicher Kündigung . . 6%
„ vierteljährlicher Kündigung 7%

Neues vom Tage.

Straßburg, 29. Dez. **Wie die Presse meldet, wird der Bischof von Straßburg infolge der letzten Briefe, die er vom Vatikan erhielt, den Direktoren des in Straßburg erscheinenden „Elsässer“, Abbee Schieß, und des in Kolmar erscheinenden „Elsässischen Kurier“, Abbee Haegy, die Ausübung ihrer Kirchentätigkeit untersagen. Abbee Schieß sei bereits von dieser Maßnahme in Kenntnis gesetzt worden.**

Genf, 29. Dez. **Der Präsident der vorbereitenden Abrüstungskommission, London, hat die Kommission zu ihrer neuen, sechsten Tagung für den 15. April nach Genf einberufen.**

Paris, 29. Dez. **Nach dem „Temps“ wird die Reparationskommission wahrscheinlich am 5. Januar zusammentreten, um die Ernennung der von den in der Reparationskommission vertretenen Regierungen bezeichneten Sachverständigen rein formell zu vollziehen.**

Paris, 29. Dez. **Der französische Senat genehmigte in seiner Nachtsitzung vom Sonnabend den gesamten Haushaltplan für 1929 mit 273 gegen 17 Stimmen. Der Plan zeigt Einnahmen in Höhe von 45 Milliarden 453 Millionen und Ausgaben von 45 Milliarden 319 Millionen, so daß sich ein Einnahmeüberschuß von 134 Millionen Franken ergibt.**

London, 29. Dez. **„Daily Expreß“ meldet aus Paris, es** [illegible] ersten [illegible] der Mandatskom- [illegible]

Parker Gilbert holt sich neue Informationen.

Erst nach den Besprechungen Klärung in der Sachverständigenfrage. — Grund der Verzögerung in der Zusammenberufung des Ausschusses. — Krisenluft in Paris.

Noch keine Lösung in der Sachverständigenfrage.

Paris, 29. Dezember. (T. U.-Funkmeldung.) Die Zusammenkunft der Sachverständigen hat bisher noch keine Lösung finden können, da sowohl Berlin wie Paris offensichtlich die Mitteilung Parker Gilberts abwarten wollen, bevor sie weitere Schritte in dieser Frage ergreifen. Parker Gilbert werde während seines Aufenthalts in Amerika nicht nur mit Präsident Coolidge und Staatssekretär Kellogg, sondern auch mit dem künftigen Präsidenten Hoover verhandeln und nach diesen Besprechungen den europäischen Mächten gewisse Anregungen für die Ernennung der Sachverständigen geben. Abgesehen von Owen Young werden als mögliche amerikanische Sachverständige für den Ausschuß der frühere Vertreter in der Reparationskommission Boyden und Perkins genannt, der eine Zeit lang als amerikanischer Beobachter in der Reparationskommission tätig war.

Die Verzögerung in der Zusammenberufung des Ausschusses hänge damit zusammen, daß die amerikanischen und japanischen Sachverständigen kaum vor Ende Januar in Paris eintr[illegible]

Nach einer Meldung der „Times“ ist der Generalagent für Reparationszahlungen, Parker Gilbert, am Mittwoch, aus Paris kommend, in London eingetroffen und vorgestern nach Newyork weitergefahren.

Die unsichere Lage des Kabinetts Poincare.

Paris, 29. Dezember. (T. U.-Funkmeldung.) De[illegible] „Excelsior“ beschäftigt sich mit der innerpolitischen La[illegible] fest, daß die ministerielle Lage nicht mehr so fe[illegible] wie zu Beginn der Haushaltsberatungen. Nachdem sich de[r] Ministerpräsident und der Finanzminister im offenen Gegensa[tz] über die Frage der Diätenerhöhung befunden hätten, sei dies kein Geheimnis mehr. Das Blatt hält es für sicher, daß im Januar endgültige Klarheit geschaffen werden wird. Die E[illegible]dung der radikalen Kammergruppe, an die Regierung über die allgemeine Politik eine Anfrage einzubringen, werde dem Ministerpräsidenten außerdem Gelegenheit geben, die Vertrauensfrage zu stellen, falls es Poincare nicht vorziehen [illegible] dem Präsidenten d[er] Republik den Rücktritt des K[abi]netts mitzu[illegible]

Ministerwünsche für das deutsche Volk.

Berlin, 29. Dez. Der Reichskanzler, der Außenminister, der preußische Ministerpräsident, sowie einige andere Minister faßten ihre Neujahrswünsche wie folgt zusammen:

Mein sehnlichster Neujahrswunsch ist, daß das Jahr 1929 dem deutschen Volk die endliche Befreiung von Rhein und Saar bringen möge. Zu Deutschlands Stellung als gleichberechtigtem Mitgliedsstaat im Völkerbund steht die Besetzung deutschen Gebiets durch fremde Truppen in Widerspruch. Ferner möge der einsetzende Sachverständigenausschuß eine für Deutschland erträgliche Einigung in der Reparationsfrage finden, damit das deutsche Volk weiterhin mit verstärktem Antrieb und in politischer Freiheit seinen wirtschaftlichen Aufbau vollziehen kann.

Müller, Reichskanzler.

Das kommende Jahr stellt uns außenpolitisch vor folgenschwere Entscheidungen. Wir werden namentlich in der Frage der Regelung der Reparationsfrage nur dann ein für uns einigermaßen erträgliches Ergebnis erzielen können, wenn wir uns zusammenfinden in einheitlichem Willen und Wollen.

Stresemann, Reichsminister des Auswärtigen.

Möge das Jahr 1929 uns weiterführen auf dem Wege des Friedens und der inneren Gesundung.

Dr. Schmidt, Staats- und Justizminister.

Dem deutschen Volke wünsche ich für das Jahr 1929 die wachsende Erkenntnis, daß die republikanische Staatsform und die Lebensnotwendigkeiten des Volksstaates uns alle zu wahrhaft sozialer Einstellung und stärksten gegenseitigen Bindungen menschlicher Solidarität verpflichten.

Braun, preußischer Ministerpräsident.

Was ich dem deutschen Volke für 1929 wünsche? Recht möge vor Macht gehen! Geht im Leben des deutschen Volkes Recht vor Macht, so werden die Gewalten der Reaktion und der Revolution durch eine vorwärtsschreitende, weitblickende Evolution des Rechts überwunden werden. Geht im Leben der Völker Recht vor Macht, so werden uns die Freiheit und die Gleichberechtigung nicht länger versagt bleiben, auf die wir als ein Volk Anspruch haben, das der Welt viel gegeben hat und in einer besseren Zukunft noch mehr wird geben können.

Erich Koch-Weser.

Stetige Reformarbeit im Innern und erfolgreiche Befreiungspolitik nach außen sind nur auf der Grundlage einer starken Wirtschaft durchführbar. Die Gesundung unserer Wirtschaft aber hängt ab von: Erleichterung unerträglicher Kriegstribute, ausreichendem Spielraum für Eigenkapitalbildung, Gemeinschaftsarbeit zwischen Staat und Wirtschaft unter Führung des Staates und Ausgleich der Interessen von „Kapital" und Arbeit".

Dr. Julius Curtius, Reichswirtschaftsminister.

Mißwirtschaft bei den sowjetrussischen Staatsgütern.

Sieben Millionen Rubel Verlust.

Kowno, 29. Dezember. (T. U.-Funkmeldung.) Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die Arbeiter- und Bauerninspektion bei der Prüfung der staatlichen Güter eine ungeheuerliche Mißwirtschaft festgestellt. In den letzten vier Jahren ist ein Verlust von sieben Millionen Rubeln aufzuweisen. Die Unrentabilität lag einmal an der schlechten Organisation, zum großen Teil aber auch daran, daß die leitenden Inspektoren überhaupt keine landwirtschaftliche Vorbildung hatten. Das übrige leitende Personal besaß zu 60 v. H. nur eine ganz geringe Schulbildung.

Ein neuer Vorstoß Boliviens gegen Paraguay.

Das Fort San Guardia erneut besetzt.

Washington, 29. Dezember. (T. U.) Wie der „DAZ." von hier gemeldet wird, waren die Bemühungen einer Vermittlung zwischen Bolivien und Paraguay zum Stillstand gekommen, da man abwartete, ob die beiden Staaten den vor zwei Tagen ausgearbeiteten Protokollentwurf annehmen würden. Jetzt berichtet plötzlich die Gesandtschaft Paraguays in Washington, die Bolivianer hätten das Fort San Guardia in dem umstrittenen Gebiet wiederbesetzt, ihre Truppen 12 Meilen weiter in das Innere vorgeschoben und dadurch erneut eine „sehr ernste Lage" geschaffen. Die Gesandtschaft sagt, dieser Vorstoß sei ohne Gefechte vor sich gegangen. Die Bolivianer hätten Vorteil aus dem Befehl gezogen, den die Regierung Paraguays an ihre Truppen ausgegeben hatte, alle Feindseligkeiten einzustellen.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die neuen Verwaltungsratsmitglieder der Reichsbahn.

Berlin, 29. Dezember. (T. U.) Am 26. Dezember hat der Treuhänder für die Reichsbahnobligationen in Paris die ihm zustehende Wiederernennung der Mitglieder des Verwaltungsrats der Reichsbahn, Margo und Mace, bestätigt. Anstelle des deutschen Mitgliedes Harich wurde Silverberg zum Mitglied des Verwaltungsrats bei der Reichsbahn bestätigt.

Die Reichsminister auf Urlaub und in Berlin.

Berlin, 29. Dezember. (T. U.) Reichskanzler Müller tritt zu Neujahr einen kurzen Erholungsurlaub an. Er wird sich im Schwarzwald begeben und etwa Mitte Januar zurückkehren. Reichswehrminister kehrt von seinem Urlaub absichtlich gegen den 10. Januar wieder zurück. Kurz nach Neujahr werden der Reichsernährungsminister und der Reichsinnenminister ebenfalls von ihrem Weihnachtsurlaub wieder zurückkehren. In Berlin verbleiben somit der Reichsaußenminister, der Reichsverkehrsminister, der Reichsfinanzminister, der Reichspostminister, der Reichsarbeitsminister, der Reichsjustizminister und der Reichswirtschaftsminister. Der Reichskanzler wird während seiner Abwesenheit durch den ältesten Minister vertreten.

Sozialdemokratische Richtlinien der Wehrpolitik.

Berlin, 29. Dezember. Wie der „Vorwärts" mitteilt, hat die Kommission zur Prüfung des Wehrproblems, die vom Sozialdemokratischen [illegible] worden

Um den Wiederaufnahmetermin der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen.

Berlin, 29. Dezember. (T. U.-Funkmeldung.) Im Verfolg der Verhandlungen über die Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen und Wirtschaftsbesprechungen hatte der deutsche Delegationsführer Hermes bekanntlich von kurzem an den polnischen Delegationsführer von Twardowski ein Telegramm gerichtet, in dem er diesen bat, einen Termin vor dem 9. Januar zu benennen, um in einer persönlichen Rücksprache eine Klärung der noch ausstehenden Fragen zu erzielen. Wie hierzu von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist eine polnische Antwort auf dieses Ersuchen bisher noch nicht eingegangen.

Sprengstoffattentat auf eine katholische Kirche.

Bochum, 29. Dez. Auf die katholische Pfarrkirche, die San-Sebastianspfarre in Würselen, wurde ein Sprengstoffanschlag verübt, der glücklicherweise ohne ernste Folgen geblieben ist. Von einem alten Steinkreuz hatten die Verbrecher ein Stück abgeschlagen, es angebohrt, mit Sprengstoff geladen, und dann dicht an der Kirchenmauer vergraben. Nachts 2 Uhr erfolgte die Explosion, sie verpuffte jedoch in der Hauptsache nach oben und nur ein Kirchenfenster wurde von umherfliegenden Steinstücken zertrümmert. In der Nachbarschaft des Gotteshauses wurden einige Fenster zerstört. Von den Verbrechern hat man noch keine Spur entdecken können, ebenso hat sich nicht ermitteln lassen, warum auf die Kirche dieser Anschlag unternommen wurde.

Berufung im Beleidigungsprozeß Dennhardt.

Halle, 29. Dezember. (WTB.) Gegen das freisprechende Urteil im Prozeß gegen den Lehrer und Stahlhelmführer Dennhardt wegen Beleidigung des preußischen Ministers des Innern, ferner wegen Beleidigung des Regierungspräsidenten Grützner und eines Polizeibeamten hat der Oberstaatsanwalt in Halle Berufung eingelegt, desgleichen Regierungspräsident Grützner als Nebenkläger.

Die polnischen Minderheiten in Deutsch-Oberschlesien.

Königshütte, 29. Dezember. (WTB.) Der „Oberschlesische Kurier" gibt eine Meldung der polnischen Presse wieder, wonach Vertreter der polnischen Intelligenz aus Polnisch-Oberschlesien eine Beschwerde an das Generalsekretariat des Völkerbundes nach Genf wegen angeblich schlechter Behandlung der polnischen Minderheit in den Kreisen Neustadt und Leobschütz in Deutsch-Oberschlesien gerichtet haben sollen.

Ausland.

Enteignungen in Südtirol.

Innsbruck, 29. Dezember. (WTB.) Wie den „Innsbrucker Nachrichten" aus Bozen gemeldet wird, werden durch eine Entscheidung des italienischen Ministerrates ungefähr 2000 Hektar, fast durchweg deutschen Kleinbauern, abgenommen und Mitgliedern der „Opera di Combattanti" zu Siedlungszwecken zugeteilt.

Das Attentat gegen den sowjetrussischen Handelsvertreter in Warschau vor Gericht.

Warschau, 29. Dezember. (WTB.) Vor dem Warschauer Bezirksgericht begann gestern der Prozeß gegen den 23jährigen russischen Emigranten Wojchiechowski, der im Mai d. J. das Attentat gegen den Chef der sowjetrussischen Handelsdelegation in Polen, Lisarew, ausführte. Wojchiechowski gab damals durch die Fensterscheibe des Autos, in dem Lisarew saß, zwei Revolverschüsse ab. Die Schüsse gingen jedoch fehl, Lisarew wurde nur durch Glassplitter verletzt. Nach der Verlesung des Anklageaktes wurde der Angeklagte vernommen. Er bekannte sich zu seiner Tat, die er planmäßig vorbereitet und ausgeführt habe, jedoch ohne Mithilfe von dritter Seite. Seine Absicht sei es gewesen, an einem beliebigen Sowjetvertreter Vergeltung für die Leiden zu üben, die er selbst und seine Angehörigen von den Bolschewisten erduldet hätten. U. a. sei 1919 sein Vater in Kiew von den Bolschewisten erschossen worden. Nach den Aussagen des Angeklagten trat das Gericht in die Zeugenvernehmung ein. Das Urteil wird am Montag erwartet.

Eine deutsche katholische Schule in Odessa geschlossen.

Kowno, 29. Dezember. (T. U.) Wie aus Moskau gemeldet wird, haben die Sowjetbehörden in Odessa eine deutsche katholische Schule geschlossen. Der Leiter dieser Schule wurde verhaftet.

Der englisch-chinesische Zolltarifvertrag veröffentlicht.

London, 29. Dezember. (T. U.) Der nunmehr im Wortlaut veröffentlichte englisch-chinesischen Zolltarifvertrag entspricht den allgemeinen Voraussagen und Erwartungen. England erkennt die Tarifhoheit Chinas an, während die Frage der Exterritorialität nicht berührt wird. Großbritanien und sämtlichen britischen Dominien wird durch den Vertrag die Meistbegünstigungsklausel zugestanden.

Anschlag auf eine italienische Zeitung in Tunis.

Paris, 29. Dezember. (WTB.) Nach einer Havas-Meldung aus Tunis wurde in der vorvergangenen Nacht gegen das Gebäude der in italienischer Sprache erscheinenden Zeitung „Unione" eine Bombe geschleudert. Personen sind nicht zu Schaden gekommen, doch wurde ein Sachschaden von etwa 100 000 Franks verursacht.

Politische Kurzmeldungen.

Der Reichspräsident und der Reichskanzler haben an den Reichsverkehrsminister von Guerard Glückwunschtelegramme aus Anlaß seines 65. Geburtstages gerichtet.

Der Reichspräsident empfing gestern den bayrischen Ministerpräsidenten Dr. Held.

Ein kommunistischer Mißtrauensantrag gegen die Staatsregierung wurde in der Konkordatsfrage im preußischen Landtag eingebracht.

Wie wir von zuständiger russischer Seite erfahren, wird sich der Volkskommissar für das Auswärtige, Tschitscherin, noch längere Zeit zur Kur, und zwar ausschließlich zur Kur, in Deutschland aufhalten.

Wie das „Neue Wiener Journal" von angeblich authentischer Seite erfährt, beabsichtigt das Kabinett Seipel, in der Mietenfrage einen Volksentscheid herbeizuführen.

Durch ein Rundschreiben an die Minister, Unterstaatssekretäre und Sekretariate der faschistischen [illegible]

Wie aus Kabul gemeldet wird, hat der Stamm der Schinwari an das afghanische Volk einen Aufruf erlassen, in dem es heißt, daß der Stamm seinen Kampf gegen den König nicht aufgäbe.

Auf der panamerikanischen Konferenz in Washington wurde sehr eingehend über die große Nord-Südamerika-Autostraße, die alle 17 Hauptstädte des amerikanischen Kontinents verbinden soll, beraten.

Wie aus Peking gemeldet wird, wurde dort der Befehlshaber der 4. Armee, die gegen die Regierung gemeutert hat, General Wu Schien, standrechtlich erschossen.

Letzte Radio-Meldungen.

Durch die geschlossene Eisenbahnschranke in den Tod.

Bonn, 29. Dezember. (T. U.-Funkmeldung.) Am Freitag abend fuhr ein Kraftwagen durch eine geschlossene Eisenbahnschranke und wurde von der Lokomotive eines Personenzuges erfaßt und eine Strecke weit mitgeschleift. Der Kraftwagen verbrannte, der Insasse wurde getötet.

Erneute Vernehmung Kloß'.

Paris, 29. Dezember. (T. U.-Funkmeldung.) Bei seiner Freitag erfolgten Vernehmung durch den Untersuchungsrichter erklärte der ehemalige Finanzminister Kloß, daß er seine Schecks ohne Bitten und ohne Zwang gegeben habe. Nichts habe ihn verpflichtet, der Autofirma Kellner, auf deren Betreiben bekanntlich die Angelegenheit ins Rollen kam, Wechsel zu geben. Er sei das Opfer seiner Unvorsichtigkeit geworden. Niemals habe er die Absicht gehabt, Betrügereien zu begehen.

„Ami du Peuple" fordert Volksabstimmung über die Diätenfrage.

Paris, 29. Dezember. (T. U.-Funkmeldung.) Der „Ami du Peuple" fordert eine Volksabstimmung über die Erhöhung der Abgeordnetendiäten.

Ein berüchtigter mexikanischer Bandenführer erschossen.

London, 29. Dezember. (T. U.-Funkmeldung.) Der mexikanische Bandenführer Maximiliano Vigieras ist nach Meldungen aus Mexiko Stadt am Freitag gefangengenommen und nach einem kurzen Kriegsgerichtsverfahren durch eine Soldatenabteilung erschossen worden.

Erzgebirge und Sachsen

Annaberg, den 29. Dezember.

Verpflichtungen bei der Feuerwehr.

Auf Vorschlag der Führerschaft der städtischen Feuerwehr zu Annaberg hat der Rat den bisherigen Feuerwehradjutanten Lehrer Kurt Stamm zum 2. stellv. Feuerwehrkommandanten und den bisherigen Feuerwehrzugführer Schneidermeister Theodor Göbel zum Feuerwehradjutanten gewählt. Beide sind heute vormittag an Ratsstelle in Pflicht genommen worden. Zu diesem Zwecke hatten sich bei dem Ersten Bürgermeister Dr. Krug Branddirektor Stadtbaurat Rößner, Feuerwehrkommandant Apian-Bennewitz und 1. stellv. Feuerwehrkommandant Harnisch (Stadtrat Burkert als Dezernent für das Feuerlöschwesen war durch Krankheit verhindert) eingefunden. Erster Bürgermeister Dr. Krug richtete freundliche Worte an die Gewählten und gab der Hoffnung Ausdruck, daß in dem Kommando der städt. Feuerwehr der gleiche gute Geist auch ferner vorherrschen möchte, wie es bisher der Fall gewesen sei. Mit der Uebernahme des Ehrenamtes übernähme man eine große Verantwortung der Bürgerschaft gegenüber. Branddirektor Stadtbaurat Rößner beglückwünschte die Genannten zu ihrer Wahl. Die Wahl sei zweifellos glücklich gewesen, denn sie sei auf zwei Männer gefallen, die sich seit einer Reihe von Jahren schon bei der Feuerwehr gut bewährt haben. Auch Feuerwehrkommandant Apian-Bennewitz beglückwünschte die Gewählten und hieß sie im Kommando willkommen. Die Gewählten dankten in bewegten Worten für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen und für die an sie gerichteten freundlichen Worte.

* * *

Das Wetter der nächsten Woche.

Das vor acht Tagen für Weihnachten angekündigte Tauwetter hat sich leider pünktlich eingestellt, im südlichen und östlichen Mitteleuropa allerdings mit geringer Verspätung erst zum Fest. Der Westen und Nordwesten war jedoch zu Beginn der Woche so gut wie frostlos; so hatte die deutsche Nordseeküste bereits Sonntag 4 Grad Wärme und Regen. In Teilen des Alpenvorlandes, namentlich in München und Wien, war während der Feiertage der Witterungswechsel mit schlimmem Glatteis eingeleitet worden; in vielen anderen Gebieten ging aber dem Regen etwas Schnee voraus, so daß die unangenehmste Begleiterscheinung des Ueberganges vom Frost zu Tauwetter hier vermieden wurde. Im allgemeinen soll vorläufig das Tauwetter von Bestand bleiben und sollen wir einen milden Jahreswechsel haben. Allerdings wird das Tauwetter in unserer Gebirgslage kaum anhalten, sondern einem leichten Frostwetter Platz lassen. Die Temperaturen des gestrigen und heutigen Tages liegen bereits schon wieder unter Null Grad, so daß man bei uns wohl statt des Regens im Tiefland weitere leichte Schneefälle erwarten darf.

* * *

*— **Geschäftsverkehr am Neujahrstage.** Am Neujahrstage sind die Läden genau so geschlossen zu halten, wie an gewöhnlichen Sonntagen. Es dürfen nur die offenen Verkaufsstellen mit Lebensmitteln und Blumen offen halten, denen an gewöhnlichen Sonntagen die Verkaufszeiten vorgeschrieben sind.

*— **Die erste Stadtverordnetensitzung im neuen Jahre** findet voraussichtlich am 4. Januar 1929 statt.

*— **Bezirksausschußsitzung.** Die nächste Sitzung des Bezirksausschusses findet am 2. Januar statt. Die Tagesordnung sieht u. a. unter Staatsangelegenheiten einige Referate über das Verzeichnis der Ortsgesetze und Neuverordnungsnachträge, die zufolge Ermächtigung des Bezirksausschusses genehmigt wurden, über das Ortsgesetz über Ruhelohn und Hinterbliebenenversorgung für die Arbeiter einiger Städte, sowie über die Au[illegible]

*— **Der Kriminalposten Annaberg** gibt bekannt: In Verwahrung des Kriminalpostens Annaberg befindet sich ein goldener Herrensiegelring, 585 gestempelt und mit einer Gravierung versehen, den ein hier in Untersuchungshaft befindlicher Zuschneider im April oder Mai 1928 in Annaberg auf der Geyersdorfer Straße, in der Nähe des Friedhofes, gefunden haben will. Der Verlustträger möchte sich beim Kriminalposten Annaberg (Amtsgerichtsgebäude) melden.

*— **Ein Hund überfahren.** Gestern morgen ist auf den Eisenbahnschienen am Einschnitt in der Nähe der Weißmühlenbrücke ein gelber Schäferhund tot aufgefunden worden, der von einem Zuge überfahren worden war. Das Halsband ohne Namensbezeichnung und ohne Steuermarke wird zur Eruierung in der Polizeiwache aufbewahrt.

* **Bekanntmachungen der Deutschen Reichspost.** Die Deutsche Reichspost macht bekannt, daß bei Anschlüssen, die aus Anlaß des Inkrafttretens der Fernsprechordnung vom 15. Februar 1927 gekündigt worden sind und deren Wiedereinrichtung bis zum 31. März 1929 beantragt wird, weder Apparatbeiträge noch laufende Gebühren usw. für die Zwischenzeit erhoben werden. Diese Vergünstigung soll nicht auf Teilnehmer beschränkt bleiben, die ihre Anschlüsse vor dem 1. Mai 1927, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Fernsprechordnung, gekündigt haben, sondern soll auch bei später gekündigten Anschlüssen gewährt werden, wenn die Gebührenerhöhung Veranlassung zur Kündigung gegeben hat. In Zweifelsfällen ist zugunsten der Teilnehmer zu entscheiden. Die Reichspost weist ferner darauf hin, daß in den Fällen, in denen es genügt, daß der Verschluß von Paketen durch Klebestoff oder durch Siegelmarken hergestellt wird (§ 15, I und 16, I der Postordnung), zum Verschluß auch Klebestreifen verwendet werden können. Eine Verschnürung der Pakete ist in diesen Fällen nicht zu fordern.

*— **Warnkreuze der Reichsbahn.** Die Deutsche Reichsbahngesellschaft ist dabei, vor den Eisenbahnübergängen, die bei fälligem Zugverkehr durch keine Schranke von den Durchgangsstraßen abgesperrt werden können und daher keinen merkbaren Warnungsschutz gegen Unfälle boten, Warnkreuze statt der bisherigen Warntafeln aufzustellen. Diese Warnkreuze sollen durch ihre besondere Formengebung weithin sichtbar und erkennbar sein im Gegensatz zu den in weiterer Entfernung kaum bemerkbaren Warntafeln. Die neuen Warnkreuze werden rot und weißgestrichene Arme und dunkelgraue Pfosten haben. Es werden drei Formen verwendet werden: das einfache Halbkreuz an den Wegübergängen mit Schranken, das einfache Vollkreuz an den eingleisigen Wegübergängen ohne Schranke und das doppelte Vollkreuz an den mehrgleisigen Wegübergängen ohne Schranke. Zunächst werden die von Kraftfahrzeugen häufig benutzten Bahnübergänge ohne Schranke mit Warnkreuzen versehen werden. Die Warnkreuze sollen so aufgestellt werden, daß sie von der Straße aus auf eine ziemlich große Entfernung — bei Straßen mit viel Automobilverkehr auf mindestens 50 Meter — gesichtet werden können. — Im Obererzgebirge stehen — soweit uns bekannt ist — noch keine derartigen Warnkreuze. (WK.)

*— **Die deutsche Arzneitaxe,** die von den deutschen Apotheken bei Berechnung der Arzneipreise zugrunde zu legen ist und eine einheitliche Preisgestaltung für das ganze Reich gewährleistet, tritt am 1. Januar 1929 in neuer Ausgabe in Kraft. Sie bringt eine ganze Reihe von Preisänderungen, besonders auch Preisermäßigungen bei einer Anzahl von Arzneispezialitäten. Die Arzneipreise sind nach dem 1. Januar 1929 etwa 20 v. H. höher als 1913, während die allgemeinen Lebenshaltungskosten um über 50 v. H. gestiegen sind. (WK.)

*— **Vom Landheim des Staatsrealgymnasiums Annaberg.** Das Landheim des Staatsrealgymnasiums in Jöhstadt ist seit dem 27. d. M. wieder eröffnet. Es weilen 32 Schüler u. Studenten aus Leipzig und Bremen unter Führung von Studienrat Dr. Reimers im Heim. Die Sportverhältnisse in unmittelbarer Nähe des Heimes sind, da sich auf hinreichendem Altschnee eine neue Schneedecke gebildet hat, ganz vorzüglich.

*— **Bilderdienst.** Ein sehr gutes Bühnenbild von der Weihnachtsaufführung „Hänsel und Gretel" der Volksschule I in der „Schönen Aussicht", über die wir s. Zt. ausführlich berichteten, haben wir in unserer Geschäftsstelle am Markt zum Aushang gebracht.

*— **Der Pöhlberg meldet:** —1 Grad, leichter Südostwind, 25 cm Schneedecke, davon 8 cm Neuschnee (Pappschnee), Schneesport gut.

*— **Wetterbericht aus Oberwiesenthal** vom 28. 12. 1928, früh 7 Uhr. Stadtgebiet: — 2 Grad, Schneehöhe 65 cm; Ski, Rodel gut; Eisbahn sehr gut. — Fichtelberg: — 5 Grad, Schneehöhe 75 cm, 2—3 cm Neuschnee.

*— **Jöhstadt meldet:** Stadtgebiet: Schneehöhe 10 cm —3 Grad. Sport gut; leicht bewölkt.

*— **Wettervorhersage für Deutschland.** (T. U.-Funkmeldung.) Meist trübe, Neigung zu leichten Niederschlägen, Auflösung des Nebels. Temperaturen etwas über Null. Schwache südliche Winde.

* * *

dr. **Buchholz.** Wildschaden durch Hunde. Auf Buchholzer Flur wurde ein junges Reh von 2 Schäferhunden gerissen. Es ist das ein sehr bedauerliches Vorkommnis, das man in Jägerkreisen mit allem Nachdruck verurteilt, zumal es unverständlich bleibt, wie man Hunde des Nachts frei herumlaufen lassen kann, von denen bekannt ist, daß sie zum Wildern und Revieren neigen. Glücklicherweise sind die Hunde erkannt worden. Daß die Hundebesitzer für alle vorkommenden Schäden haften, ist natürlich selbstverständlich.

il. **Jöhstadt.** Ehrung. Am 23. Dezember hatten sich einige Herren des Stadtverordnetenkollegiums mit Bürgermeister Sacher an der Spitze im hiesigen Ratssitzungszimmer eingefunden um die beiden langjährigen Bibliothekare Schuldirektor i. R. Wolfarth und Oberlehrer i. R. Scherzer, zu ehren und zu verabschieden. Sie haben dieses Amt seit dem Jahre 1904 ehrenamtlich, unverdrossen und mit hingebender Liebe und Gewissenhaftigkeit und seltener Treue ausgeübt. Der gesamte Leserkreis wird die Amtsniederlegung bedauern. Bürgermeister Sacher sprach ihnen im Namen des Stadtrates sowie des Stadtverordnetenkollegiums unter Würdigung der großen Verdienste den Dank aus und überreichte ihnen je ein Geschenk der Stadt. Möge ihnen auch für die Zukunft volle Gesundheit und Rüstigkeit beschieden sein.

il. **Jöhstadt.** Volksbücherei. Die Ausgabe der Bücher der hiesigen Volksbücherei erfolgt ab Montag, den 7. Jan. 1929, jeden Montag abend abwechselnd durch Schulleiter [Th]alheimer und Lehrer Behr im Rat[haus].

[Sch]neeberg. Streikende T[...] meldet aus Paris, es [...] unten an ersten [...] der Mandatskom-[...]

zwei Arbeiter bei dem Abtragen eines gefüllten Müllkastens etwa 18 bis 20 Stufen einer dort befindlichen Freitreppe hinab. Während der eine mit geringeren Verletzungen davon kam, erlitt der andere, dem der Kasten auf den Rücken fiel, eine erhebliche Rückenquetschung und mußte deshalb nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* **Glösa.** Diebesfrechheit. Von einem leider noch nicht ermittelten Dieb wurden einer hiesigen armen Witwe die gesamten Ersparnisse von über 100 Mark gestohlen, die die Frau zur Anschaffung von Konfirmandenkleidern für ihren schwer krank darniederliegenden Sohn aufgehoben hatte. Der freche Dieb hinterließ auch noch einen Brief, in dem er ankündigte, er werde auch noch die Weihnachtsgans holen, die der Frau von Verwandten geschenkt worden war.

* **Roßwein.** Der letzte Roßweiner Tuchmachermeister gestorben. Am 2. Weihnachtsfeiertage ist Roßweins letzter Handtuchmachermeister, der Veteran Franz Theodor Böhme, gestorben. Am 29. August d. J. konnte er noch in Rüstigkeit mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Er war der letzte Roßweiner, der noch am Handwebstuhl arbeitete, so wie er es vom Vater erlernte u. wie es bei seinen seit Generationen in der ehemaligen Tuchmacherstadt ansässigen Vorfahren üblich war.

* **Lichtenstein-C.** Aufwertung. Die Stadtsparkasse teilt mit, daß sie nach dem Ergebnis des vorläufigen Abschlusses der Aufwertungsarbeiten in der Lage sein wird, die durch die Inflation entwerteten Spareinlagen mit 27 bis 28 Prozent aufzuwerten.

* **Plauen.** Selbstgestellung des Plauener Totschlägers. Die Ermittlungen nach dem Täter, der während der Schlägerei an der Ecke Johann- und Rämischstraße den 25jährigen Kaufmann Gerhard Erick erschlagen hatte, worüber wir bereits gestern ausführlich berichteten, fanden ein schnelles Ende durch die Selbstgestellung des Schuldigen. Gestern vormittag erschien bei der hiesigen Kriminalpolizei ein 33 Jahre alter Arbeiter und stellte sich den Behörden zur Verfügung mit der Erklärung, daß er der Täter sei. Er habe von dem unglückseligen Ausgang des Streites erst in der Zeitung gelesen. Er gab an, daß er und der Verstorbene nicht mehr ganz nüchtern gewesen seien. Er gehöre keiner politischen Partei an.

* **Plauen.** Von der Syrauer Drachenhöhle. Die Drachenhöhle war in den Weihnachtsfeiertagen wieder das Ziel vieler Menschen von nah und fern, die mit Freude und Begeisterung die steinernen Schönheiten besichtigten. Von dem sachkundigen Erklärer wurde freilich die schmerzliche Tatsache festgestellt, daß über zehn Stalaktiten von unberufener Hand abgebrochen und mitgenommen worden sind. Es sind inzwischen Schutzgitter angebracht worden, um die Sehenswürdigkeiten vor den Händen solcher Naturfrevler zu bewahren.

* **Freiberg.** Zur Flugplatzfrage. Der Freiberger Fliegerbund, e. V. i. D. L.-V., hat an die städtische Kollegien eine Denkschrift gerichtet, die den Zweck verfolgt, die maßgebenden Stellen auf die Bedeutung und Notwendigkeit eines Flugplatzes für die Stadt Freiberg aufmerksam zu machen und sie zu ersuchen, sich eingehend mit der Frage der Schaffung eines solchen Platzes zu befassen. Die Stadtgemeinde besitzt in dem Areal zwischen Clauß-Allee und dem sogenannten Kretschmarstift ein Fluggelände, das sich nach Prüfung der Dresdner Luftpolizei dazu vorzüglich eignet.

* **Dresden.** Luftfahrtschau. Der Verein Dresden des Deutschen Luftfahrtverbandes veranstaltet als Präsidialverein der Sachsengruppe vom 9. bis 17. Februar im Ausstellungspalast eine Luftfahrtschau, an der sich die bedeutendsten Firmen der Flugzeugindustrie und die Luftfahrtbehörden beteiligen werden. Dem Ehrenausschuß gehört u. a. auch der Oberbürgermeister Dr. Blüher an.

* **Dresden.** Erheblicher Uhrendiebstahl. Auf der Annenstraße wurde der an einem Hause angebrachte Schaukasten eines Uhrmachers erbrochen. Dabei fielen dem Täter 22 silberne und goldene Herrenarmbanduhren und mehrere Wecker in die Hände.

* **Dresden.** Ein 90jähriger. Der Eisenbahndirektor i. R. Ferdinand Reichardt in Dresden feierte am 28. Dezember seinen 90. Geburtstag.

* **Bad Schandau.** Auch eine Weihnachtsfreude. Die Ostsächsische Genorenschaftsbank E. G. m. b. H. in Pirna fordert die Inhaber von alten Sparkassenbüchern ihrer Rechtsvorgängerin, des ehem. Bankvereins Gottleuba u. Umg. auf, diese bis zum 31. Januar 1929 bei ihren Kassen zwecks Festlegung der Aufwertungsbeträge einzureichen. Seitens der Bankleitung ist beabsichtigt, die durch die Inflation verloren gegangenen Spareinlagenbeträge nach der Höhe ihres Goldmarktwertes am Tage der Einzahlung nach und nach voll aufzuwerten.

* **Coßmannsdorf.** Ein trauriger Weihnachtsabend. Am Heiligabend nahm die Frau eines Ziseleuers abends in der erst vor kurzem bezogenen Wohnung ein Bad, wobei sie von einem Unwohlsein befallen wurde. Sie konnte aber noch ihren Mann herbeirufen, der sie schnell aus der Wanne herauszog und seine jüngere Tochter zum Arzt schickte. Während dieser Zeit wurde der Mann aber von einem Herzschlag getroffen und verschied.

* **Leipzig.** Der Bornaer Messerstecher hat sich freiwillig gestellt. Wie berichtet, wurde am 25. November früh in der 3. Stunde in Borna dem Schlosser Paul Tonn von unbekannter Hand eine 11 Zentimeter tiefe Stichwunde im Oberschenkel beigebracht, an deren Folgen der Gestochene gestorben ist, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Am 24. Dezember früh meldete sich auf der ersten Polizeiwache der 21 Jahre alte Klempnergeselle Karl Martin, F. in Borna wohnhaft gewesen, und gab an, daß er der Täter sei. Er wurde festgenommen und dem Kriminalamt zugeführt.

* **Leipzig.** Versuchter Handtaschenraub. Eine Stenotypistin hatte für eine Auftrageberin auf dem Postscheckamt einen größeren Geldbetrag abgehoben und das Geld in ihrer Handtasche verwahrt. Von hier aus ging sie nach ihrer in der Raitzenhainer Straße gelegenen Wohnung. Als sie im 1. Stockwerk das Grundstücks angekommen war, erhielt sie plötzlich von hinten mehrere Schläge auf den Kopf. Im gleichen Augenblick versuchte ein unbekannter Mann, ihr die Handtasche zu entreißen. Sie rief laut um Hilfe, worauf der Täter flüchtete.

* Lei[pzig] [...] 65 Jahre alter [...]

[...] Verzögerung in der Zusammenberufung des [...] hänge damit zusammen, daß die amerikanischen und japanischen Sachverständigen kaum vor Ende Januar in Paris eintre[ffen] [...]

der Wasser zu beschaffen. Da es das zuständige Magistratsdezernat unterlassen hatte, rechtzeitig Ersatzteile für die Motoren zu beschaffen, mit deren Hilfe man eine Notversorgung durchführte, kam das Wasserwerk wieder nach kurzem Betriebe durch einen Motordefekt zum Erliegen. Es ist nunmehr ein Verbindungsrohr zur Lokomotivstation des Reichsbahnausbesserungswerkes hergestellt worden, so daß die Stadt während der Feiertage mit dem nicht filtrierten Lokomotivwasser versorgt werden konnte. Ein Versuch, durch die Motorspritzen der Feuerwehr Wasser aus alten Brunnen in die Hydranten zu drücken, mußte nach kurzer Zeit aufgegeben werden, da die Brunnen versagten. Die Einwohner durften das Wasser nur in abgekochtem Zustande verwenden.

* **Zittau.** Am Weihnachtsabend in der Badewanne ertrunken. Der 36jährige Sohn des Stadtrats K., Dr. K. verunglückte am Weihnachtsabend beim Baden in der elterlichen Wohnung tödlich. Während seine Eltern zur Weihnachtsmette gingen, nahm er ein heißes Bad. Dabei muß er von einem Unwohlsein befallen worden sein, so daß er in der Badewanne ertrank. Dr. K., der sich in der letzten Zeit an der Universität Leipzig auf sein Referendar-Examen vorbereitete, war bis vor kurzem wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Handelskammer Zittau und hatte sich hier die volle Wertschätzung seiner Vorgesetzten und Kollegen erworben. Auch in den Wirtschaftskreisen, mit denen er in Berührung kam, genoß er infolge seiner Fähigkeiten volles Vertrauen.

* **Bautzen.** 350 Jahre Bautzener Bäckerinnung. Die Bautzener Bäckerinnung veranstaltet am 29. Dezember anläßlich ihres 350jährigen Bestehens eine Festlichkeit mit Fahnenweihe.

* **Bautzen.** Aus dem fahrenden Zuge gesprungen. Hier wurde zwischen den Gleisen am Schlachthof ein älterer Fleischergeselle schwerverletzt aufgefunden. Er war mit dem Nachtzuge aus Dresden gekommen, hatte das Aussteigen verpaßt und war aus dem fahrenden Zuge gesprungen, wobei er an die Stellereidrähte anstieß und die Böschung hinabstürzte. Der Bedauernswerte wurde ins Stadtkrankenhaus eingeliefert.

* **Kamenz.** Eine Tierseltenheit. Dieser Tage erlegte ein Fleischermeister in seinem Jagdrevier einen vollkommen schwarzen Hasen mit schwarzen Löffeln und schwarzer Blume.

* **Rammenau.** Ermittelte Straßenräuber. Ein Wirtschaftsbesitzer aus Gödlau war auf der Landstraße von zwei jungen Burschen, die er auf seinem Wagen genommen hatte, überfallen worden. Die Straßenräuber, der 20 Jahre alte Steinarbeiter Erich K. und der 19 Jahre alte Maurer Erhard B., beide aus Rammenau, konnten als Täter ermittelt und festgenommen werden. Sie haben den Ueberfall eingestanden.

Verkehrsunfälle

Dresden. In der Vorstadt Löbtau fuhr eine Autodroschke von hinten in einen mit zwei Pferden bespannten Wagen des Artilleriestabes, der Musikinstrumente beförderte, hinein. Der Wagen stürzte um. Der eine der beiden Insassen wurde zwischen Rad und Kasten geklemmt und schwer verletzt. Der andere fiel auf die Deichsel und blieb unverletzt. Die Pferde gingen durch. Die Fahrgäste des Autos kamen mit dem Schrecken davon.

* **Penig.** Ein bei einer Speditionsfirma beschäftigter Führer spannte unweit der Eisenbahnüberführung Narsdorf—Penig auf der Uhlandstraße zwei Pferde an einen etwa 30 Zentner schweren Wagen, als die Pferde durch einen herannahenden Zug scheu wurden und durchgingen. Der Geschirrführer kam unter den Wagen zu liegen und brach den linken Oberschenkel. Er mußte ins Krankenhaus überführt werden. Die Pferde rasten die steile Leipziger Straße hinunter und die Lunzenauer Straße entlang bis vor ihre Stallung, wo sie angehalten werden konnten.

* **Leipzig.** Am 1. Weihnachtsfeiertag wurde in der Riesaer Straße in Leipzig-Paunsdorf an der Straßenbahnhaltestelle Ostheimstraße ein 71 Jahre alter Mann von einem Personenkraftwagen umgefahren. Der Ueberfahrene wurde sofort ins Krankenhaus St. Jakob eingeliefert, wo er am darauffolgenden Tage seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Familiennachrichten aus dem Obererzgebirge.

Gestorben: Karl Röber-Thum. Karl Bernd-Jahnsbach. Helene Schiffner-Ehrenfriedersdorf.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen
der Behörden unseres Verbreitungsgebietes.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Marienberg gibt bekannt: Donnerstag, den 3. Januar 1929, vorm. 9 Uhr, soll im Versteigerungsraume des Amtsgerichts 1 Posten Damenkleider, Blusen, Knabenbarchenthemden, Herrenhemden, weiße und bunte Unterröcke, Schlüpfer, Dauervorhemdchen, Damen- und Kinderstrümpfe, verschiedene Wolle und anderes mehr gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Fremdenliste vom 28. Dezember 1928.

Fremdenhof „Museum". Kfl. Bachmann mit Sohn-Leipzig, Nember-, Glockner-Dresden, Hexenfeld-Amsterdam, Meißner-Gera, Bürgermeister Dr. Dr. Löffler-Ehrenfriedersdorf, Ingenieur Schreiber-Berlin, Fabrik. Kosler mit Frau-Bad Homburg, Franz Diemer-München.

Fremdenhof „Wilder Mann". Kaufl. Spitzhofer mit Frau-Dresden, Martin-Meerane, Apotheker Grunert mit Frau-Torgau, Lehrerin Feistel-Grimma, Schleusing-Plauen, Frühstück-Zwickau, Radisch-Taucha/Leipzig.

Fremdenhof „Kronprinz". Chemiker Große mit Frau-Berlin, Handlungsgehilfe Liebers-Leipzig.

Fremdenhof „Feldschlößchen". Kaufm. Samuel [...], Schieferdecker Meßner-, Schlosser Einert-[...]

Fremdenhof „Schützenhaus". Kaufm. [...]

Unterkunftshaus „Pöhlberg". Kaufm. Ostrowski mit Frau-[...]

Die heutige Numme[r] [...]

[...] Verlag und [...] C. O. Schr[...]

[...] Regierung über die [...] einzubringen, werde dem Mini[ster] [...]egenheit geben, die Vertrauens[...] [...]nicht vorziehen [...] den Rücktritt des [...]

HOTEL GOLDENE SONNE

Grosse Silvesterfeier
verbunden mit humorist. und komischen Einlagen. Neue Kapelle!

Gleichzeitig wünschen wir unseren werten Gästen, Freunden und Nachbarn ein glückliches Neujahr. Um zahlreichen Besuch bitten Thomas Bsteh und Frau.

Weinstuben Adam-Ries-Haus
unterhalb Café Central
empfiehlt seine angenehmen Lokalitäten.
Gut gepflegte Schoppen- u. Flaschen-Weine
Seit 1889 bestehend.

Bürgergarten
Morgen Sonntag:
angenehme Unterhaltungs-Musik
Gutgeheizte Lokalitäten. ff. Küche u. Keller
Hierzu laden ergebenst ein Otto Müller u. Frau.
Voranzeige: Zum Silvester der vornehme Dielenbetrieb.

Festhalle

Morgen Sonntag ab nachmittags 3 Uhr
feiner öffentl. Ball
unter dem herrlichen weihnachtlichen Sternenmeer.
Die Jazzbandkapelle „Setko" spielt in der prachtvollen Konzert- und Orchestermusik die neuesten Schlager und Wiener Walzer.

Hintere Bühne **Künstlerkonzert** Hintere Bühne
Tanz frei — Tanz frei

Sonntag, den 30. Dezember ab vormittag ½11 Uhr
Großes Gesellschaftskegeln
mit Preisverteilung von Gegenständen vom Kegler-verband Annaberg und Umgegend.
Wir laden hierzu alle Kegelbrüder auf das herzlichste ein und bitten um recht zahlr. Beteiligung. Der Vorstand. Max Hinkel.

Voranzeige! Montag, den 31. Dezbr. ab 7 Uhr abends **Voranzeige!**
Gr. Silvesterfeier
2 Kapellen **mit Ball** 2 Kapellen
Urfideles Leben u. Treiben in allen Räumen
unter gütiger Mitwirkung der bestbewährtesten Künstler des hiesigen Stadttheaters. U. a.: Elisabeth Horn, Ballettmeisterin, Gerda Müller, 1. Soubrette, E. Walter Stolzing, 1. Operettenbuffo. — Solis, Gesangs- und Tanz-Duette. Kostüm- und moderne Tänze.
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.
Freundliche Einladung Paul Müller.

Café Central

Telephon 2988 Telephon 2988
empfiehlt zum Silvester
ff. Punsch-Plannkuchen
Schlummerpunsch
Burgunderpunsch
feinste Qualitätsliköre, auch echte Importen
Echt Pilsner Urquell, Salvator und
Kulmbacher hell in Syphons
— Eisbestellungen erbitten rechtzeitig. —

In den Gasträumen ab 9 Uhr abends
angenehme Silvesterstimmung.
Verschiedene Bowlen. Gut gepflegte Weine und Schaumweine, Punsch. — Gute kalte Küche.
Einige warme Speisen.
Für eine dezente stimmungsvolle Unterhaltung sorgt das **Bono-Duett, Chemnitz.**
Ueberraschungen. Ueberraschungen.
Um gütigen Zuspruch bittet **Karl Schubert.**
Tischbestellungen erbeten.

Hotel Deutsches Haus, Buchholz

Morgen Sonntag
große öffentl. Ballmusik
im festlich illuminierten Marmorsaal
Vollständig neues Parkett. Herrliche Dekoration des Saales
Neueste Besetzung der Kapelle mit vollkommen neuen Schlagern.
In den Gasträumen der angenehme Aufenthalt.
Reichhaltige Speisenkarte Bestgepflegte Biere.
Im Tunnel gemütl. Beisammensein bei musikal. Unterhaltung
Montag große Silvesterfeier mit Tanz.
Hochachtungsvoll Walter Siegert.

Erzgebirgs Schänke

am Sonntag angenehmer **Familienverkehr**
am Montag **gr. Silvesterfeier** mit Haus-Kränzchen
Eintritt frei! Viele Überraschungen! Eintritt frei!
Lichter-Lauftanz
Um gütige Unterstützung bitten mit herzlichem „Glück auf"
Georg Langer und Frau.

Erbgericht Crottendorf.

Zum Silvester
Große öffentliche Ballmusik.
Anfang ½8 Uhr abends.
Hierzu laden freundlichst ein Kurt Martin und Frau.

Zum Silvester
empfehle:
Allerfeinste, delikate
Rauchaale
in versch. Größen,
Fisch-Marinaden,
Fleisch- und Fischsalat,
Oelsardinen,
Wal- und Haselnüsse,
Tafeläpfel,
Weintrauben, Apfelsinen,
neue Linsen.
Montag früh eintreff.:
Blutfrische
Seefische:

Zur Silvester-Feier
empfehle ich in großer Auswahl:
Weingläser
Sektgläser
Bowlengläser
Likörgläser
Groggläser
Biergläser
Teegläser
Feinglas-Garnituren
Kristallette Bowlen

Achtung! Achtung!

Zum Fest der Neujahrs-Weihe isst man nur
Buschmann's Karpfen u. Schleie
von konkurrenzlos größter Auswahl
Hochachtungsvoll
O. Buschmann
Fisch-, Wild- und Geflügel-Handlung

Für
Silvester u. Neujahr
empfehle
prächt. lebende, kerngesunde, wohlschmeck.
Spiegel- und Schleie-Karpfen Pfd. 1.50 Mk.
Menu- und Tafel-Schleie
Lebende Aale Tafel-Zander
Lebendfrische
See-Fische
von am Silvester früh direkt von den Fang-
von am Silvester früh direkt von den Fangplätzen eintreffenden großen Sendungen in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Frisch ausgeschlachtete
Reh -Rücken -Keulen -Blätter
Frisch geschossene
Ia stramme Waldhasen
auch einzelne Rücken, Keulen, Läufchen
Extrazarte, junge
Mast-Gänse
auch halbe und ausgeplundet
Mast-Enten, Puten
Brathähnchen, Suppenhühner
Krammetsvögel
5 Stück 3.00 Mark
Exquisiten
Malossol-Kaviar
ausgewogen, sowie kleine Packungen
Feinfisch-Marinaden
in kleinen Packungen
Frisch eingetroffene
delikate Flensburger und Stralsunder
Räucher-Aale
ff. Fleisch-Salat ff. Herings-Salat
Prachtvolle frische
Ananas-Früchte
auch im Anschnitt
Besonders preiswerte vorzügliche
Weine, Liköre, Spirituosen
Punsch-Extrakte, Schaum-Weine
sämtliche sonstigen Bedarfsartikel für Küche und Keller
Feinkost-Schwotzer
Auswahlreichstes Spezial-Geschäft feiner Nahrungs- und Genußmittel
7 Buchholzer Str. 7
Lieferung frei Haus
durch eigene Schnell-Kraftlieferwagen
Bestellungen höflichst erbeten

der Seite erfährt, beabsichtigt das Reichsarbeitsministerium, der Mietenfrage einen Volksentscheid herbeizuführen.

wurden, über das D... bliebenenversorgung fü... böhmische, sowie